

Der Inspekteur der Marine

Die Marine im Aufbruch

Meine Absicht 2026



BUNDESWEHR

Impressum

Herausgeber

Inspekteur der Marine
Marinekommando
Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

E-Mail

marine@bundeswehr.org

Stand

15. Januar 2026

Druck

Marineunterstützungskommando QZA 3 (Marinedruckerei)

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Bundesministeriums der Verteidigung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Bildnachweis

Titelbild: © Bundeswehr / Marcel Kröncke
Seite 7: © Bundeswehr / Kristina Kolodin

Kameradinnen und Kameraden, in zivil und in Uniform,

wir spüren die Bedrohung in den Heimatgewässern – unsere Besatzungen erleben sie in den Operationsgebieten hautnah: Angriffe auf kritische Unterwasserinfrastruktur, provokatives russisches Verhalten auf See, die Allgegenwart von Drohnen zweifelhafter Herkunft, vermeintliche und wirkliche Sabotage. Die Gegner nutzen die Schwachstellen in rechtlichen Grauzonen geschickt aus und operieren entlang der Eskalationsschwelle.

Das Ziel ist, uns misstrauisch und müde zu machen - misstrauisch gegenüber unseren Wahrnehmungen und unseren eigenen Fähigkeiten. Im fünften Jahr des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine blicken wir auch in Deutschland konkreter denn je auf die Gefahr eines Krieges.

In dieser Situation abschreckungsfähig und verteidigungsbereit zu sein, erfordert von uns neben physischer Stärke vor allem mentale Resilienz und **den unbedingten Willen zur Durchsetzung.** Diesen Willen sehe ich in Ihren Taten: Wir haben im vergangenen Jahr eine Menge bewegt. Mit der kleinsten Marine aller Zeiten zeigen wir eine beeindruckende Präsenz in See, nehmen die maritime Führungsrolle in der Ostsee ein, führen das größte Flugkörper- und Artillerieschiessen unserer Geschichte durch und stellen eine neue Generation von Seeluftstreitkräften in Dienst.

Wir festigen unseren Platz in der Welt der unbemannten Systeme und führen die weltweiten Einsatzverpflichtungen selbst. Und in dieser Lage wachsen wir auch noch. Auf diese Leistungen bin ich stolz – und darauf können Sie alle stolz sein. Jeder Einzelne weiß, wie viel er oder sie persönlich dazu beigetragen hat.

Gleichzeitig sehe ich nach wie vor Defizite, mit denen ich als Inspekteur nicht zufrieden sein kann. **Wir stehen ganz am Anfang eines langen Prozesses der Erneuerung.** Unsere Flotte ist personell unterbesetzt und trotz positiver Entwicklungen noch zu klein.

Viele Hindernisse und Hürden sind selbst gemacht und neben all denen, die unermüdlich am Aufwuchs unserer Marine arbeiten, stehen immer noch zu viele, die sich abwartend in Prozessen verlieren. In einer Zeit, in der wir einen Krieg nicht mehr ausschließen können, untergräbt solches Verhalten unsere Abschreckung und Kampfbereitschaft. In der letzten Konsequenz gefährdet es das Leben unserer Kameraden auf See. Die Zeiten, dies resignierend hinzunehmen, sind vorüber.

Für den Aufbau einer kampfstärkeren Flotte, neuer Systeme und der Verantwortungsübernahme für neues und mehr Personal braucht es die richtige Haltung. Angesichts des andauernden brutalen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und der russischen Aufrüstung darf sich eine solche Haltung nicht in Absichtserklärungen erschöpfen. **„Einfach mal machen“ bleibt eine Floskel, wenn sich nichts bewegt.**

Daher haben wir im vergangenen Jahr den Kurs Marine eingeschlagen, mit dem wir uns als Teilstreitkraft für die Zukunft aufstellen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Marine für die historische Aufgabe, die vor uns liegt, wappnen.

Ich bin überzeugt, es braucht jetzt einen mutigen Aufbruch von jedem von uns – wir müssen die Marine erneuern!

Noch nie in der Geschichte hatten wir dafür bessere Rahmenbedingungen:

- Wir werden geführt durch eine Regierung, die unsere Kriegstüchtigkeit fordert.
- Wir operieren mit einem finanziellen Freiraum, der erhebliche Möglichkeiten schafft.
- Wir stützen uns auf eine Gesellschaft, die mehr als je zuvor hinter uns steht.

Jetzt liegt es an uns, daraus etwas zu machen. Bei aller berechtigten Kritik an der Verteidigungsindustrie, an bürokratischen Verfahren und an Vorgesetzten, die die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt haben – **wir selbst müssen die Gelegenheiten ergreifen und wirklich alles auf seinen möglichen Nutzen für unsere Marine prüfen.** Machen Sie sich bewusst: Wir können sehr viel mehr bewegen, als wir glauben. Dafür müssen wir aber auch als Marine mit einer Stimme sprechen. Das gilt für jeden, ob Matrose oder Admiral, ob an Bord oder Land, ob in Uniform oder zivil:

Wir tragen selbst die Verantwortung für unseren Erfolg.

Die Glaubwürdigkeit unserer Taten bestimmt unsere Fähigkeit zur Abschreckung: Harmlosigkeit ist keine Strategie zur Konfliktvermeidung. Sollte Abschreckung scheitern, werden wir kämpfen müssen. Wann und wo das erfolgen wird, entscheidet der Gegner. Aber wie gut wir darauf vorbereitet sind, das entscheiden wir.

Was sind meine Prioritäten 2026?

Den Aufwuchs gestalten! Dies wird 2026 das bestimmende Thema für die Bundeswehr. Der neue Wehrdienst eröffnet uns Chancen, die wir ergreifen müssen. Junge Leute müssen aufgenommen, ausgebildet und von der Marine begeistert werden. Es ist unsere größte Chance, wieder zu wachsen – dies kann aber nur als Allemannsmanöver gelingen. Jede Anstrengung hierfür ist eine wesentliche Investition in unsere Zukunft.

Bereits zu Beginn dieses Jahres wird die künftige Verteidigungsaufstellung der Bundeswehr erarbeitet. Die personellen Strukturen werden wir konsequent auf unsere Aufgaben zuschneiden. Das wird für uns als Marine nicht ohne eine starke Reserve gehen. Die Wehrdienstleistenden sind der Schlüssel zu einer großen und leistungsfähigen Reserve. Und die Qualität unserer Ausbildung wird wiederum der Schlüssel zum Potenzial der Wehrdienstleistenden.

Unsere Marine auf den Kernauftrag ausrichten! Die Verteidigungsaufstellung braucht eine klare und konsequent auf den Kernauftrag ausgerichtete Organisationsstruktur. Der Kernauftrag ist die Verteidigung unseres Landes und seiner Bündnispartner. Nur durch eine stringente Ausrichtung auf diesen Auftrag werden wir richtig vorbereitet in die drohende Auseinandersetzung gehen.

Die heutige Struktur der Marine ist zu kopflastig, zu kompliziert und bietet zu viele Möglichkeiten, sich der Verantwortung zu entziehen. Sie ist zudem auf die alte Welt der Auslandseinsätze ausgerichtet. Diese Struktur werden wir erneuern und effektiver machen – und die Verantwortung jedes Einzelnen stärken. Mein Weg dahin führt über eine Verschlankeung des Marinekommandos, Fokussierung des Befehlshabers auf die Führung der Flotte, Stärkung der regionalen Führungsverantwortungen der Flottillen und bessere Nutzung der Waffensystemkompetenz der Geschwader für den Aufwuchs ihrer Waffensysteme.

In innovative Fähigkeiten investieren! Der Kampf der Zukunft erfordert die Befähigung zum Einsatz unbemannter Systeme der nächsten Generation. Wir bauen jetzt die Drohnenflotte der Deutschen Marine auf. Ich erwarte die schnelle Übernahme, Integration und Nutzung der neuen Systeme, die 2026 in steigender Zahl zulaufen werden. Unter, auf und über Wasser. Teilen Sie Ihre ersten Erfahrungen mit diesen Systemen in der Flotte. Bei allen Operationen müssen unbemannte Systeme und Loitering Munition ein selbstverständlicher Teil unserer Gefechtsführung werden.

Die Flotte in See bringen! Die Instandhaltung muss entlang des Kurs Marine deutliche Verbesserungen erzielen. 2/3 unserer Schiffe, Boote und Luftfahrzeuge müssen einsatzbereit sein. **Das ist die Zielmarke, an der ich auch den Erfolg oder Misserfolg der verantwortlichen Führung bemesse.** Ein Schiff in der Werft schreckt nicht ab. Unser Auftrag ist es, die Kameradinnen und Kameraden in der Flotte in See zu bringen und dort bestmöglich zu führen.

Darum kommt es auf Sie und Ihren Dienst an!

Die Aufgabe, die vor uns liegt, ist nichts Geringeres als der Aufbau einer neuen, einer kampfstärkeren Marine. Dabei kommt es auf Sie und Ihren Dienst an. 2026 ist der Beginn eines Aufbruchs. Aus den vielen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich uns bieten, das Beste herauszuholen, das muss unser Handeln bestimmen. Gleichzeitig unsere Einsatzbereitschaft zu erhöhen und aufzuwachsen, wird ein Kraftakt. Das verlangt viel von uns allen. Ich selbst werde meine ganze Kraft in diesen Aufbruch legen. Sie können sich sicher sein: Ich unterstütze jeden, der die Initiative ergreift – und ich werde mich vor Sie stellen, wenn es Gegenwind gibt und Fehler passieren.

Denn das ist es, was uns ausmacht, im Gefecht wie in der täglichen Routine: Der volle Einsatz im Dienst für unser freiheitlich demokratisches Land und die Menschen, die in ihm leben. Ich fordere Sie auf:

Beginnen Sie mit mir diesen Aufbruch. Lassen Sie uns gemeinsam eine neue Marine bauen – damit wir unseren Enkeln nicht vom Krieg erzählen müssen!

Ihr

Jan Christian Kaack
Vizeadmiral



